

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 120 (1954)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Sitzung des Zentralvorstandes der SOG vom 11./12. Juni in Neuenburg

Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis vom Abschluß der *Betriebsrechnung* der Zentralkasse für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr sowie vom Ergebnis der Gesamtrechnung für die ersten beiden Jahre der Amtsperiode 1952/55. Beide Rechnungen werden den Sektionen anlässlich der nächsten Präsidentenkonferenz vorgelegt werden.

Im Sinne einer Einführung für die weitere Behandlung des Themas im Rahmen der SOG hielt Oberst H. Troller ein sehr aufschlußreiches Referat über unsere *Flugwaffe* sowie deren gegenwärtige und künftige Bedürfnisse.

Aus der Arbeit der Kommissionen ergibt sich folgendes:

Die *Kommission für Referenten und Exkursionen* veranstaltete am 23. Mai eine von zirka 100 Offizieren besuchte Exkursion nach Héricourt, die unter Führung von General Schlessler, Kdt. des 1. franz. AK, das Studium einer Reihe von Episoden aus der Durchbruchsschlacht vom 14. bis 17. November 1944 zum Gegenstand hatte. Eine weitere Besichtigung in der Zeit vom 11. bis 13. Juli gilt Manövern der italienischen Panzerdivision «Ariete» im Raume Treviso. Durch Vermittlung der SOG werden im laufenden Jahre 12 britische Offiziere während der Dauer eines Wiederholungskurses schweizerische Truppen besuchen.

Die *Kommission für außerdienstliche Ausbildung* veranstaltete am 1./2. Mai in Bern einen Zentralkurs für die Instruktion künftiger Kursleiter der Sektionen. Es nahmen daran Offiziere aus 15 Kantonen teil. Es wird nun Sache der Sektionen sein, ihrerseits auf dieser Grundlage die Bestrebungen zur Intensivierung der außerdienstlichen militärischen Weiterausbildung fortzusetzen.

Die *Pressekommission* tagte am 1. Juni in Emmen. An der Sitzung, die mit einer Besichtigung der Eidgenössischen Flugzeugwerke Emmen verbunden war, nahm auch Bundesrat Dr. Kobelt teil. Die Kommission beschäftigte sich mit einer Reihe publizistischer Fragen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Militärdiskussion.

Das EMD hat den Mitgliedern der Militärkommissionen der eidgenössischen Räte zwei Vorschläge über die Verwendung der restlichen Mittel des mit dem Rüstungsprogramm bewilligten Panzerkredites vorgelegt, die beide zum größten Bedauern des Zentralvorstandes die seinerzeitigen grundlegenden Entscheidungen des Parlaments und die neuesten Empfehlungen der bundesrätlichen Panzerbeschaffungskommission nur ungenügend berücksichtigen. Beide Vorschläge wollen einen Teil des Restkredites für die Panzernahabwehr verwenden, trotzdem es heute in erster Linie darum gehen muß, durch Ausrüstung der Armee mit *mittleren Panzerkampfwagen* der Infanterie ihre taktische Beweglichkeit zurückzugeben. Die bisherigen Anstrengungen der SOG auf diesem Gebiet sind ohne Unterbrechung fortzusetzen.

Eingehend befaßte sich der Zentralvorstand mit der Verfassungsinitiative der beiden welschen Journalisten Samuel Chevallier und Jacques Rolland auf *Herabsetzung der Militärausgaben* um fünfzig Prozent für die Dauer eines Jahres, die von einer Reihe in ihrer Geisteshaltung ähnlicher Motionen und Postulate in gewissen kantonalen Parlamenten begleitet wird. Diese Erscheinungen sind einerseits Ausdruck eines unangebrachten Defaitismus und anderseits eines auf breiter Front eröffneten verantwortungs-

Fortsetzung auf Seite 553

losen Kampfes gegen die Armee. Es werden Wege und Mittel gefunden werden müssen, um diesen *Anschlägen auf die Wehrkraft* unseres Landes auf ebenso breiter Grundlage entgegenzutreten. Gewisse Vorbereitungen hiezu sind bereits in die Wege geleitet. Es wird sich bei diesem Kampf nicht nur darum handeln können, von zentraler Stelle aus Maßnahmen zu ergreifen. Ebenso sehr wird es nötig sein, daß alle Sektionen, Untersektionen und ihre Mitglieder gegen Anschläge auf die Armee mutig auftreten.

Der *Schweizerische FHD-Verband* hat der SOG gegen Ende des letzten Jahres das Gesuch gestellt, es sei den ihm angehörenden Kolonnenführerinnen (Einheitskdt.) und Dienstchefs, die in der Armee Funktionen von Offizieren haben, die Mitgliedschaft in der SOG zu ermöglichen. Das Gesuch wurde unter anderm von der KOG Bern unterstützt. Vereinzelt FHD-Offiziere waren schon bisher Mitglied der Gesellschaft der Offiziere der motorisierten Truppen. Nach eingehender Abklärung der Verhältnisse und ausgehend davon, daß die genannten Angehörigen des FHD tatsächlich Offiziersaufgaben erfüllen, eine entsprechende Ausbildung genießen und regelmäßig obligatorischen Militärdienst leisten, gelangte der Zentralvorstand zur Gutheißung des Gesuches. Er empfiehlt den Sektionen, Kolonnenführerinnen und Dienstchefs des FHD künftig als ordentliche Mitglieder aufzunehmen.

Die nächste *Präsidentenkonferenz*, die sich mit einer Reihe sehr wichtiger Geschäfte zu befassen haben wird, wurde auf den 2. Oktober angesetzt. Der schweizerische *Nachtorientierungslauf* wurde der KOG Zürich zur Durchführung übertragen. Er wird am 20./21. November stattfinden.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

In einem bereits vor vier Jahren aufgestellten Beschaffungsprogramm wurden die bewaffneten Streitkräfte der USA ermächtigt, für 3 Billionen Dollars gelenkte Geschosse zu kaufen. Die Entwicklungskosten für solche Geschosse sind in dieser Summe nicht inbegriffen.

Das größte Transportflugzeug der amerikanischen Luftwaffe, die C 124, wurde leicht umgebaut, damit innert weniger Sekunden 18 t Material mit Fallschirmen abgeworfen werden können. Die Lasten werden auf 3 Palletten verladen, welche im Flugzeuginnern auf Schienen laufen und durch einen Kettenzug gehalten sind. Für den Abwurf werden die beladenen Palletten mittels des Kettenzuges über die Schienen gezogen und ins Freie befördert. Eine typische dreiteilige Last ist eine Zugmaschine, das Geschütz und die Munition dazu. Für die schwersten Lasten werden bis zu 6 Fallschirmen verwendet.

Der Stratotanker steht vor seiner Vollendung. Er wiegt 86 t, hat 4 Düsentriebwerke und eine Reisegeschwindigkeit von 880 km/h. Er dient der Luftwaffe als rasch fliegender Langstrecken-Tanker.

Die Wache an den nördlichen Zugängen zu den USA ist dem Skorpion F 89 Allwetterjäger übertragen. Dieses Flugzeug verfügt über eine sehr leistungsfähige Enteisungsanlage und ausgedehnte elektronische Einrichtungen, um die ununterbrochene Wache bei arktischem Klima durchführen zu können. Der Aktionsbereich beträgt rund